

H a r m o n i e l e h r e

von

Dr. Friedrich Hartmann

Professor an der Staatsakademie für
Musik und darstellende Kunst in Wien

U n i v e r s a l - E d i t i o n A . G .
Wien

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	5
Einleitung	9

I. Teil. Der Dreiklang.

1. Abschnitt. Bildung der Dreiklänge	12
2. Abschnitt. Vierstimmige Darstellung der Dreiklänge	13
3. Abschnitt. Die Führung der Stimmen	14
4. Abschnitt. Die Schlüsse	19
5. Abschnitt. Die kleine, achttaktige Periode	20
6. Abschnitt. Die Umkehrungen des Dreiklangs	21
7. Abschnitt. Die Dreiklänge der Nebenstufen	23
8. Abschnitt. Die Nebendreiklänge in den Schlußwendungen	28
9. Abschnitt. Erweiterung der Tonreihen	29
10. Abschnitt. Harmoniefremde Töne	33
Der Durchgang	34
Die Nebennote	36
Die Vorausnahme	37
Der Vorhalt	38
Zusammenfassung	40
11. Abschnitt. Dominantbeziehungen	
Scheinbare Dominanten	41
Nebendominanten	43
12. Abschnitt. Der Querstand	44
13. Abschnitt. Die Sequenz	45
14. Abschnitt. Der neapolitanische Dreiklang	46
15. Abschnitt. Die Modulation durch harmonische Umdeutung	47
Die Modulation durch harmonische Umdeutung großer und kleiner Dreiklänge	49
— verminderter Dreiklänge	62
— übermäßiger Dreiklänge	63
16. Abschnitt. Die Modulation durch enharmonische Verwechslung	63
17. Abschnitt. Die Modulation durch chromatische Veränderung der Dreiklänge	65
18. Abschnitt. Modulierende Sequenzen	68

II. Teil. Der Vierklang.

19. Abschnitt. Bildung der Vierklänge	69
20. Abschnitt. Der Hauptvierklang	70
Der Hauptvierklang als Strebeklang	70
Der Hauptvierklang als Auffassungskonsonanz	73
21. Abschnitt. Die Nebenvierklänge	
Bau und Stufenzugehörigkeit der Nebenvierklänge	73
Die Nebenvierklänge als Auffassungskonsonanzen	75
Die Nebenvierklänge als Dominanten	78
Die Nebenvierklänge als Vorhalte und Durchgänge	79
Die Nebenvierklänge in den Schlußwendungen	80
22. Abschnitt. Die Modulation durch harmonische Umdeutung der Vierklänge	81
23. Abschnitt. Die Modulation durch enharmonische Verwechslung des verminderten Vierklangs	83

24. Abschnitt.	Die Modulation durch chromatische Veränderung der Vierklänge.	85
25. Abschnitt.	Sequenzen, modulierende Sequenzen.	89
26. Abschnitt.	Der fünfstimmige Satz	90

III. Teil. Der Fünfklang.

27. Abschnitt.	Bildung der Fünfklänge.	91
28. Abschnitt.	Der Hauptfünfklang	94
29. Abschnitt.	Die Nebenfünfklänge.	96
30. Abschnitt.	Die Modulation durch harmonische Umdeutung der Fünfklänge	98
31. Abschnitt.	Die Modulation durch chromatische Veränderung der Fünfklänge.	100
32. Abschnitt.	Sequenzen, modulierende Sequenzen.	101
33. Abschnitt.	Verwandtschaft der Akkorde. Modulation unter Zugrundelegung der Terzverwandtschaft.	102
34. Abschnitt.	Die Modulation auf Grund <i>der</i> Terzverwandtschaft (Fortsetz.)	109
35. Abschnitt.	Die Modulation durch Einführung charakteristischer Akkorde der Zieltonart.	117
36. Abschnitt.	Der sechsstimmige Satz	119

IV. Teil. Der Sechsklang und Siebenklang.

37. Abschnitt.	Bildung der Sechsklänge.	120
38. Abschnitt.	Der Hauptsechsklang.	125
39. Abschnitt.	Die Nebensechsklänge.	126
40. Abschnitt.	Die Modulation unter Heranziehung von Sechsklängen	128
41. Abschnitt.	Bildung der Siebenklänge, der siebenstimmige Satz	135
42. Abschnitt.	Hauptsiebenklang und Nebensiebenklänge.	140
43. Abschnitt.	Die Modulation unter Heranziehung von Siebenklängen	142
44. Abschnitt.	Dreiklang und Siebenklang als akkordische Grundkonstruktionen.	144
45. Abschnitt.	Sekundkonstruktionen, Quart-, Quint-, Sext- und Septkonstruktionen; Färbeklänge, Färbintervalle.	149

V. Teil. Die alterierten Akkorde.

46. Abschnitt.	Bildung der alterierten Dreiklänge.	152
47. Abschnitt.	Der Gebrauch der alterierten Dreiklänge.	158
48. Abschnitt.	Die Modulation unter Heranziehung der alterierten Dreiklänge	161
	durch harmonische Umdeutung	163
	durch enharmonische Verwechslung	165
	durch chromatische Veränderung	170
	Modulierende Sequenzen.	171
49. Abschnitt.	Bildung der alterierten Vierklänge.	171
50. Abschnitt.	Der Gebrauch der alterierten Vierklänge.	178
51. Abschnitt.	Die Modulation unter Heranziehung der alterierten Vierklänge	182
	durch harmonische Umdeutung	182
	durch enharmonische Verwechslung	184
	durch chromatische Veränderung	189
52. Abschnitt.	Die alterierten Fünfklänge.	190
53. Abschnitt.	Die alterierten Sechsklänge.	193
54. Abschnitt.	Die alterierten Siebenklänge	196
55. Abschnitt.	Die Ganztonreihe.	197
56. Abschnitt.	Vermischungen.	199
57. Abschnitt.	Die Doppelstufenakkorde (Acht- bis Zwölfklänge)	201
58. Abschnitt.	Der Orgelpunkt (die liegende Stimme).	206
59. Abschnitt.	Der nichtaufgelöste Nebenton.	208
60. Abschnitt.	Die erweiterte Tonalität.	209
Anhang		217